

Marktgemeindeamt
- Straßwalchen -

Zahl: 004-1/2018

N i e d e r s c h r i f t

zur **ordentlichen, öffentlichen Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Donnerstag, 26. April 2018**, um **19:00 Uhr** im Schulungsraum der Einsatzzentrale, *Salzburger-Straße 13* in 5204 Straßwalchen.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde ortsüblich - durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen - kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatäre wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

A n w e s e n d e :

Vorsitzender: Bürgermeister Friedrich Kreil,

Gemeinderäte: Vbgm. Liselotte Winklhofer, Vbgm. Franz Leikermoser,
GR. Tanja Kreer, GR. DI (FH) Max Holzinger,
GR. Mag. Helmuth Herzog, GR. Johannes Baumann,
GR. Sebastian Leitl, GR. Robert Lugstein,

Gemeindevertreter: GV. Johann Feitzinger, GV. Martin Lugstein,
GV. DI Piero Ploner, GV. Josef Pinter,
GV. Wolfgang Plainer, GV. Harald Wiesinger,
GV. Berta Lugstein, GV. Theresia Pliga,
GV. Franz Xaver Hinterberger, GV. Christoph Stockner,
GV. Johann Dorfer, GV. Franz Bachleitner MAS und
GV. Johann Schinagl (ab Top. 2),

Bedienstete der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Bauamt der Gemeinde: VB. Reinhard Lösch und VB. Josef Miedl
- Finanzverwaltung: VB. Karl-Heinz Wörndl (Kassenleiter) und
VB. Michaela Schlager,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich Haas,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann Fürst;

Abwesende: GV. Christina Herzog, GV. Karin Meingast und
GV. Martin Herzog;

T a g e s o r d n u n g :

- Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einberufung und Beschlussfähigkeit;
- Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger zu den Tagesordnungsthemen;
- Punkt 3.): **Fraktionswahl und Angelobung** eines neuen Gemeinderates
der Fraktion ÖVP durch den Bürgermeister;
- Punkt 4.): **Genehmigung** des letzten Protokolls vom 01.02.2018;
- Punkt 5.): **Bericht** des Bürgermeisters;
- Punkt 6.): **Vergabe** an den Best- und Billigstbieter zum Ankauf eines neuen
Löschfahrzeuges für den Löschzug Hager/Hochfeld; Beratung und
Beschlussfassung, Berichterstatter: Vbgm. Franz Leikermoser;
- Punkt 7.): EPAMEDIA: **Neue Rahmenvereinbarung** auf 10 Jahre für
Fahrgast-Unterstände im Gemeindegebiet von Straßwalchen;
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

- Punkt 8.): **Vergabe der 80,5% Planer-Leistungen** für die Errichtung Kinderbetreuungs-Einrichtung und der FF-Hauptwache gem. Wettbewerb an das Siegerbüro **Fally + Partner Architekten ZT GmbH**,
Berichterstatter: Vbgm. Liselotte Winklhofer;
- Punkt 9.): **Vergabe des Projektmanagements** und der 19,5% Planungsleistungen zur Errichtung der Kinderbetreuungs-Einrichtung u. der FF-Hauptwache,
Berichterstatter: Vbgm. Liselotte Winklhofer;
- Punkt 10.): **Vergabe Neutrassierung Bahnhofstraße** Teil 1 mit Errichtung Gehsteig, Kanalsanierung und Straßenbeleuchtung; jeweils Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatter: GV. Johann Schinagl;
- Punkt 11.): Beratung und Beschlussfassung in folgenden, raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten; Berichterstatter je GR. DI. Max Holzinger:
- a) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: **Raiffeisenstraße Badinger 2018**; inkl. Bebauungsplan; Endbeschluss;
 - b) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes:
Bahnhofstraße Kommunalfläche 2018; Auflagebeschluss;
 - c) Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „**Areal Fellner**“; Endbeschluss;
 - d) Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „**Lagermax**“; Endbeschluss
 - e) Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „**Irrsdorf-West**“; Endbeschluss
 - f) Erweiterung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „**Breitenberg**“; Endbeschluss
 - g) Erweiterung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: „**Sams**“; Endbeschluss;

Punkt 11.): **NICHT ÖFFENTLICH:**

Beratung und Beschlussfassung in folgenden raumordnungs- bzw. ortsbildschutzrechtlichen Angelegenheiten,

Berichterstatter: je GR. DI. Max Holzinger;

h) Alfred Linhart, Irrsdorf; Einzelbewilligung gemäß § 46 ROG 2009;

i) Mobilfunksender Irrsberg; Einzelbewilligung gemäß § 10 OSchG 1999

Punkt 12.): **NICHT ÖFFENTLICH:**

Bericht des Überprüfungsausschusses,

Berichterstatter GV Christoph Stockner;

Punkt 13.): **Information** zur finanziellen Lage der Marktgemeinde Straßwalchen auf Grund der Einsicht vom 21. März 2018, Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 14.): **Genehmigung der Jahresrechnung 2017:**

Beratung und Beschlussfassung; Berichterstatter: Bgm Friedrich Kreil;

Punkt 15.): **Aufnahme eines Darlehens** für die Errichtung von Hochwasserschutzbauten;

Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 16.): **ERWEITERUNG der Tagesordnung:**

Stellenplanerweiterung um **2,5 Planstellen** für den Betrieb des Erlebnisbades für die jeweilige Saison; Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 17.): Sonstiges;

Zu Punkt 1.):

Bürgermeister **Friedrich Kreil** eröffnet als **Vorsitzender** die heutige Sitzung pünktlich um **19:00 Uhr**: Er bedankt sich für das pünktliche Erscheinen, entschuldigt die fehlenden Mandatare, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, die Bediensteten der Marktgemeinde Straßwalchen und die Zuhörer.

Der Bürgermeister stellt fest, dass die heutige Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihm einberufen wurde und die **Beschlussfähigkeit gegeben ist**.

Der **Antrag** des Vorsitzenden, die heutige Tagesordnung zu erweitern und die Angelegenheit zu Punkt 16.) in diese aufzunehmen, wird **einstimmig angenommen**.

Zu Punkt 2.):

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass für die Zuhörer nur **jetzt** die Möglichkeit besteht, **Anfragen** zu stellen. Diese müssen sich auf Angelegenheiten beziehen, die auf der **Tagesordnung** der heutigen Sitzung stehen.

Herr **Hans Loibichler** („*Ederbauer*“), Kommandant des Löschzuges Hager-Hochfeld, meldet sich (zu Tagesordnungspunkt 6.) mit folgender Bitte zu Wort:

Die Gemeindevertretung möge den **Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges** für den Löschzug **Hager/Hochfeld** heute **positiv zu beschließen**: Dieser Kauf sei notwendig, um das neue Fahrzeug gegen das alte austauschen zu können.

Loibichler erklärt die **technischen Eigenschaften** des neuen Feuerwehr-Fahrzeuges, das u.a. mit einem **600 Liter** umfassenden Polyethylen-Tank ausgestattet ist.

Die Beschaffung dieses Einsatzfahrzeuges wurde ausgeschrieben. Den Zuschlag soll die Firma **Josef Seiwald**, Karosseriebau-GmbH (Halleiner-Landesstraße 34, 5411 Oberalm) mit einem Auftragswert von ca. **Euro 207.000,00** erhalten.

Zu Punkt 3.):

Der Vorsitzende: Mit Wirkung ab Freitag, 13. April 2018 hat **Johann Schinagl** seinen Rücktritt als **Gemeinderat** erklärt und sein Mandat schriftlich zurückgelegt. Er will jedoch weiterhin **Mitglied in der Gemeindevertretung** bleiben. Der ÖVP-Fraktion steht daher das Recht zu, das vakant gewordene Mandat nachzubesetzen.

Die Bestellung des sechsten Gemeinderates soll heute vor der **versammelten Gemeindevertretung**, im Wege einer geheimen „**Fraktionswahl**“ erfolgen.

Der Amtsleiter verteilt hierzu an die Mandatäre der ÖVP die (vom Amt vorbereiteten) Stimmzettel, die nach der Stimmabgabe in eine Wahlurne eingeworfen werden.

Anschließend gibt Mag. Erich Haas das **Ergebnis dieser Abstimmung** (für das Protokoll) wie folgt bekannt: Es wurden insgesamt **10 Stimmzettel** abgegeben. Davon lauten **9 Stimmen** auf **Johannes Baumann**, **1 Stimmzettel ist leer** und somit **ungültig**.

Auf Anfrage des Vorsitzenden erklärt **Johannes Baumann**, die Wahl anzunehmen.

Der Bürgermeister führt die **Angelobung** des sechsten Gemeinderates durch und ersucht hierzu alle Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben.

Er verliest hierzu die - für **Mitglieder der Gemeindevorstellung** vorgesehene – **Gelöbnisformel** (gemäß § 20 Absatz 3, in Verbindung mit § 35 Absatz 8 der Salzburger Gemeindeordnung) mit folgendem Wortlaut:

*„Ich gelobe, auch in meiner **Eigenschaft als Gemeinderat**, die **Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten**, meine **Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen**, die mir obliegende **Verschwiegenheitspflicht zu wahren** und das **Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern**.“*

Johannes Baumann bezeugt dieses Gelöbnis in die Hand des Bürgermeisters, der bestätigt, dass hiermit die Wahl und Angelobung des **sechsten Gemeinderates** gesetzeskonform vollzogen ist.

(Applaus).

Der Vorsitzende bedankt sich beim neubestelltem Gemeinderat für dessen Bereitschaft, künftig auch als **Mitglied in der Gemeindevorstellung** tätig zu sein.

Zu Punkt 4.):

Der Vorsitzende: Das Protokoll der **Gemeindevertretungssitzung vom 1. Februar 2018** wurde vorab an alle Mitglieder der Gemeindevertretung versendet und liegt heute zur Genehmigung vor.

Auf Anfrage des Bürgermeisters erklären

- GV. DI. Piero Ploner (für die **ÖVP**),
- Vbgm. Liselotte Winklhofer (für die **LIS**),
- GR. Tanja Kreer (für die **SPÖ**),
- GV. Christoph Stockner (für die **FPÖ**) und
- GV. Franz Bachleitner (für die **FWGBS**),

auf eine Verlesung des Protokolls **verzichten** zu wollen und **beide Niederschriften** (zum **öffentlichen** und zum **nicht-öffentlichen** Teil dieser Sitzung) **als richtig** anzuerkennen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, das gesamte Protokoll der Gemeindevertretungssitzung vom **Donnerstag, 1. Februar 2018**, in der vorliegenden Fassung bzw. wie versendet **zu genehmigen**.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die **umsichtige, korrekte Protokoll-Führung** beim Schriftführer und für die **einstimmige Genehmigung** der Ausfertigungen.

Zu Punkt 5.):

- 01.03.2018:** Sitzung zur Gründung eines Kulturvereines;
Sitzung zur Vorbereitung
der Salzburger Landtagswahl (am Sonntag, 22. April 2018)
- 02.03.2018:** **Besprechung** mit Herrn Prof. Mag. Stefan Földesi wegen Teilnahme am
BORG-Ball (am 16.03.2018 in der Wallerseehalle in Henndorf);
Jahreshauptversammlung des Löschzuges Steindorf (der Freiwilligen
Feuerwehr Straßwalchen);
- 03.03.2018:** Stammtisch der Schulwegpolizei;
Jahreshauptversammlung der JVP Straßwalchen;
- 04.03.2018:** **Dankgottesdienst** in der Filialkirche Irrsdorf und anschließend
Jahreshauptversammlung der Brauchtumsgruppe Straßwalchen
- 05.03.2018:** Kulturstammtisch,
konstituierende Sitzung des Ausschusses für Sport, Jugend, Kultur und
Vereine;
- 06.03.2018:** Geburtstage und Gratulationen;
- 09.03.2018:** **Landesfeuerwehrtag** in Bischofshofen;
- 10.03.2018:** **Jahreshauptversammlung** des Löschzuges Hager-Hochfeld;
- 12.03.2018:** Sitzung des Wasserverbandes Gmunden (in Regau, Hotel-Restaurant
Weinberg, Am Winberg 1);
- 13.03.2018:** **Vorsprache** der Hainbachsänger und
Besprechung mit Vertretern des ORF (im Gemeindeamt);
- 14.03.2018:** Notariat Seekirchen:
Leistung von Unterschriften (in meiner Funktion als Obmann des Regional-
verbandes Salzburger Seenland) für den Ankauf eines Grundstückes;

- 15.03.2018:** Besprechung beim Lagermax (Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan);
- 16.03.2018:** Das Kommando des Roten Kreuzes Straßwalchen wurde von mir zum Essen in das Heurigen-Lokal: „*Das Gewölbe*“ eingeladen.
- 17.03.2018:** **10-jähriges Bestandsjubiläum** der *Hainbachsänger* (beim Kirchenwirt in Irrsdorf);
- 19.03.2018:** „*Josefi-Treffen*“ in der **Panzerhalle** (in der Stadt Salzburg);
- 20.03.2018:** Rot-Kreuz Treffen;
Sitzung des Regionalvorstandes;
- 21.03.2018:** Patrick Zwolle (ist ein Neubürger in Steindorf) eröffnete in Hallwang sein Fachgeschäft: **Weber-Grill**;
Verabschiedung des Polizisten Josef Asen in den Ruhestand;
- 22.03.2018:** **Jury-Sitzung** zum Architekten-Wettbewerb für das Bauvorhaben: **Feuerwehrhaus/Kinderbetreuung**;
Sitzung des Regionalvorstandes;
- 23.03.2018:** Eröffnung der neuen **Bücherbox** (mit GR. Sebastian Leitl);
Sitzung des Straßenausschusses;
- 26.03. –** Konzerte, Besprechungen, Gratulationen und ORF-Besprechung;
01.04.2018
- 04.04. –** verordneter
- 22.04.2018:** **K r a n k e n s t a n d**
- 22.04.2018:** Landtagswahl (Vorsitz: Martin Perwein);
- 23.04. –** Sitzungen und
- 26.04.2018:** Besprechungen

24.04.2018: Besprechung (mit GR. Sebastian Leitl), betreffend Einlegeboden (in die Stockschützenhalle) für die Feier zum 150-jährigen Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Straßwalchen;

Möglichkeit für eine **Besichtigung der Firma Palfinger**;

25.04.2018: Flachgauer Bürgermeister-Konferenz in Nussdorf am Haunsberg:

Markus Kurcz (Bürgermeister der Gemeinde Elixhausen) legte seine Funktion als Obmann zurück. Der neue Obmann ist nunmehr **Rupert Reischl** (Bürgermeister der Gemeinde Koppl).

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht für Anfragen bzw. weitere Auskünfte zur Diskussion.

Vbgm. Winklhofer: *Wie groß ist das vom Regionalverband angekaufte Grundstück?*

In welcher Gemeinde befindet sich diese Fläche?

Der Vorsitzende: Dieses Grundstück hat eine Fläche von **ca. 2 ha**, wäre durch den Kauf unmittelbar angrenzender Flächen noch erweiterungsfähig und liegt im regionalen Gewerbegebiet von **Köstendorf**. Offen und abzuklären sei hier noch die **Frage des Hochwasserschutzes!**

Es gibt noch **keine Aufteilung der Kosten** unter den teilnehmenden Mitgliedsgemeinden. Der Regionalverband Salzburger Seenland wird diese Kostenaufteilung noch ermitteln. Die Gemeinde Köstendorf wäre finanziell nicht in der Lage, den Kauf von Flächen im Ausmaß von ca. 5 ha sofort und alleine zu finanzieren.

Vbgm. Winklhofer: Ursprünglich war vorgesehen, dass in solchen Fällen der Regionalverband **Optionsverträge** mit den Grundbesitzern abschließen soll. In der Praxis sei diese Vorgehensweise jedoch nur sehr schwer umsetzbar.

Vbgm. Winklhofer: In der Gemeindevorstellung haben wir uns mit dem Thema: **AGENDA 21** sehr intensiv beschäftigt. Lt. SIR (Salzburger Institut für Raumordnung) haben wir hier bereits **viele Fortschritte** erzielt und auch einige Projekte erfolgreich umgesetzt. Die Öffentlichkeitsarbeit hinkt hier aber noch etwas nach. Die Gemeindevertretung sollte informiert werden, wenn z.B. eine **Bücherbox** aufgestellt und eröffnet wird. Ich könnte mir vorstellen, hier etwas mehr **Aufmerksamkeit und Interesse in den Medien** zu finden.

GR. Leitl: In den Bezirksblättern wurde eine halbe Seite darüber berichtet.

Zu Punkt 6.):

A m t s b e r i c h t :

In der Gemeindevorstellungssitzung am 22.09.2016 wurde die Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges für den LZ **Hager/Hochfeld** beschlossen. Die Ausschreibungen mögen organisiert werden. Der Nettobetrag von € **102.000,00** wurde budgetiert. Das Anschaffungsvolumen beträgt **Euro 207.295,20**. Davon hat der Feuerwehrverband Salzburg eine Förderung von **Euro 74.000,00** zugesagt. Die Gesamtrechnung muss beim Landesfeuerwehrverband Salzburg eingereicht werden, um die Förderung zu erhalten. Der Löschzug Hager/Hochfeld muss **Euro 31.094,28** an die Gemeinde überweisen.

Die Ausschreibung erfolgte im Offenen Verfahren gemäß BVergG 2006 im Unterschwellenbereich. Es wurden **zwei Firmen zur Angebotslegung** aufgefordert: die Firma **Rosenbauer** (Linz) und die Firma **Seiwald** (Oberalm). Die Firma Rosenbauer hat von einer Angebotslegung Abstand genommen. So verblieb die Firma **Seiwald** als Best- und Billigstbieter.

Die Anforderungen der Ausschreibungsbedingungen wurden im Angebot erfüllt, die abgegebenen Preise wurden durch die Feuerwehr Straßwalchen und den Landesfeuerwehrverband geprüft und für gut befunden. Somit kann die Vergabe erfolgen.

Die Lieferung des Fahrzeuges erfolgt im **April 2019**.

D i s k u s s i o n :

Vbgm. Franz Leikermoser erklärt als Berichterstatter die Sachlage zu diesem Tagesordnungspunkt: Er verweist hierzu einleitend auf die Wortmeldung des Löschzugskommandanten **Hans Loibichler** in der Fragestunde für Gemeindebürger (unter Tagesordnungspunkt 2.).

Die Kosten für das neue Einsatzfahrzeug sind im Amtsbericht im Detail aufgeschlüsselt.

Vbgm. Winklhofer: Die Gemeindevorstellung hat sich bereits **positiv** für den beabsichtigten Ankauf dieses Feuerwehrfahrzeuges ausgesprochen. Der Löschzug bringt eine hohe Eigenleistung für den Kauf dieses Fahrzeuges ein.

Auf Anfrage von GV. Dorfer antwortet Vbgm. Leikermoser: Die Firma Rosenbauer wurde zur Anbotslegung eingeladen, hat aber darauf verzichtet.

GR. Tanja Kreer: Ein besonderer Dank gilt dem ehemaligen Ortsfeuerwehr-Kommandanten **Wilhelm Nobis** für seinen perfekten, engagierten Einsatz bei der Beschaffung von Fahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr Straßwalchen.

(Applaus).

GR. DI. Max Holzinger: Innerhalb von zwei Jahren leistet der Löschzug Hager/Hochfeld eine auferlegte Selbstbeteiligung in Summe von ca. **Euro 48.000,00** für eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Es sei zu überdenken, ob wir derart hohe „**Selbstbehalte**“ beibehalten sollen.

GV. Schinagl: Es sei sinnvoll, in diesem Fall ein **Tanklöschfahrzeug** für den Erstangriff in einem Brandfall anzukaufen. Zur Aufbringung der Eigenleistung wird der Löschzug (noch) eine Haussammlung durchführen.

Löschzugskommandant Hans Loibichler: Wir haben uns bemüht, die Kosten für dieses Fahrzeug möglichst **niedrig** zu halten.

Auf Anfrage von Vbgm. Winklhofer antwortet Hans Loibichler: Die Haussammlung soll erst **nach Auslieferung** des Fahrzeuges erfolgen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den im Amtsbericht vorgeschlagenen Beschlusstext mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), den **Ankauf eines neuen Löschfahrzeuges** an den Best- und Billigstbieter, Firma **Josef Seiwald Karosseriebau Ges.m.b.H**, Halleiner Landesstraße 34, 5411 Oberalm im Auftragswert von **207.295,20**.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 7.):

A m t s b e r i c h t :

Die Firma **EPAMEDIA** ist die Nachfolgefirma von IndustrieTeam (iT), mit der die Gemeinde einen Rahmenvertrag für die **Errichtung und den Betrieb von 11 Fahrgast-Unterständen** (Bus-Wartehäuschen) eingegangen ist. Dieser Vertrag soll nun mit der Nachfolgefirma auf **weitere 10 Jahre** - mit **Verlängerungsoption** nach den 10 Jahren - neu abgeschlossen werden.

Die Empfehlung zur Beschlussfassung an die Gemeindevertretung erfolgte einstimmig. Der Vertragsentwurf liegt den Unterlagen bei.

D i s k u s s i o n :

Bürgermeister Friedrich Kreil erklärt als Berichterstatter die Sachlage zu diesem Tagesordnungspunkt: Die Fahrgast-Unterstände im Gemeindegebiet von Straßwalchen sind allgemein bekannt und in Holz- oder Glasbauweise errichtet.

Die Gemeinde hat lediglich die Fundierung für diese Unterstände herzustellen. Alle weiteren Kosten trägt die Firma EPAMEDIA, die eine gewisse Sicherheit benötigt.

Es gab bisher keinerlei Schwierigkeiten mit diesem Unternehmen. Im Schadensfall werden die entstandenen Kosten ersetzt.

GV. Stockner: Lt. Vertragsbestimmungen darf der Betreiber die Rückseite und die Seitenwände für Werbemaßnahmen verwenden. Es sollte möglich sein, dass die heimatlichen Vereine diese Werbeflächen für eine bestimmte Zeit **kostenlos** nutzen dürfen.

Die Gemeinde sollte hier **nachverhandeln**, um zu erreichen, dass die Firma EPAMEDIA ein Zugeständnis für kostenfreie Werbungen der örtlichen Vereine abgibt.

Auf Anfrage von Vbgm. Winklhofer, betreffend die ersatzweise Aufstellung eines neuen Wartehäuschens im Ortsteil Stockham, berichtet der Amtsleiter: VB. Ing. Alfred Wolff führte bereits Gespräche, einen neuen Fahrgast-Unterstand an einer besser geeigneten Stelle zu errichten.

Der Bürgermeister: Die Kostenfrage für dieses neue Wartehäuschen sei versicherungsmäßig noch zu klären.

VbGm. Leikermoser: Die beschädigte Bushaltestelle in Stockham wurde entfernt. Ein neuer Standort ist sorgfältig zu prüfen. Die Schüler mussten bisher immer die Hüttenedter-Landesstraße überqueren. Es soll hier eine gute Lösung geben, die auch auf die Verkehrssicherheit der Schulkinder Rücksicht nimmt.

GR. Kreer: Lt. Vertrag stellt die Gemeinde den Grund **kostenlos** zur Verfügung.

Die Bauwerke auf diesen Flächen sind im Eigentum der Werbefirma EPAMEDIA, die auch für die laufende Erhaltung der Unterstände zuständig ist.

Eine Nachfrage bei der Firma EPAMEDIA sei möglich. Die Chance, hier ein Zugeständnis für kostenlose Werbeflächen zu erreichen, wird aber eher schwierig sein.

GV. Stockner: Die Gemeinde sollte hier dennoch den kostenlosen Versuch unternehmen, beim Betreiber nachzufragen. Seitens der Firma EPAMEDIA wäre dieses Zugeständnis eine „*Goodwill-Aktion*“.

GV. Schinagl sieht das allgemeine, uneingeschränkte Plakatieren von Vereinen in den Unterständen eher skeptisch und lehnt diesen Vorschlag aus optischen Gründen ab.

GV. DI. Ploner: Ein Vertrag mit einer Laufzeit von **10 Jahren** ist eine relativ lange Zeit. Werbung sei ein gutes Geschäft. Die Gemeinde sollte sich ein **bestimmtes Kontingent** an diesen Werbeflächen vertraglich sichern.

Der Vorsitzende: Ich sehe in diesem Vorschlag einen **Auftrag**, mit der Werbefirma nachzuverhandeln!

Antragstellung:

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, einen Vertrag mit der Firma **EPAMEDIA**, betreffend die **Errichtung von Fahrgast-Unterständen** und den **Betrieb von 11 Fahrgast-Unterständen**, wie vorgetragen und eingehend diskutiert abzuschließen. Lt. Amtsbericht sieht dieser Vertrag eine Laufzeit von **10 Jahren**, mit einer **Verlängerungsoption** vor.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 8.):

A m t s b e r i c h t :

Der Architekturwettbewerb für die Errichtung einer Kinderbetreuungseinrichtung und der Feuerwehr-Hauptwache, welcher durch die Salzburg Wohnbau durchgeführt wurde, wurde am **22. März 2018 mit der Jurysitzung** durchgeführt und die insgesamt **9 eingereichten Projekte** einer eingehenden Prüfung unterzogen und unter verschiedenen Gesichtspunkten bewertet. Von den Mitgliedern der Jury wurde das **Projekt Nr. 6** – erstellt vom Architekturbüro *fally plus Partner aus Salzburg* - als Siegerprojekt ausgewählt.

Der Wettbewerb sieht vor, das Siegerbüro mit **80,50% der Architekturleistung** (Vorentwurf, Entwurf, Einreichung, Ausführungsplanung, 50% der technischen Oberleitung und die künstlerische Oberleitung (gem. HOA 2002) zu beauftragen. Am 06.04.2018 und 19.04.2018 fand dazu eine Besprechung mit den **Vertretern des Siegerbüros** im Gemeindeamt statt und liegt nun ein entsprechender Werkvertrag zur Vergabe der vorher beschriebenen Leistungen in der Höhe von **Euro 146.693,50** (netto) vor.

D i s k u s s i o n :

Vbgm. Liselotte Winklhofer erklärt als Berichterstatterin die Sachlage, berichtet über den Architekten-Wettbewerb und das Ergebnis der Jurysitzung (vom 22. März 2018): Von der Funktion und Gestaltung her, hat das **Siegermodell** am besten unseren Vorstellungen entsprochen. Der nunmehr vorliegende Vorentwurf soll noch mit den künftigen Nutzern abgestimmt werden.

Im Rahmen einer Bürgerinformation wird das Siegerprojekt am **Mittwoch, 9. Mai 2018**, um 18:30 Uhr in der Aula der Neuen-Mittelschule Straßwalchen öffentlich vorgestellt werden. Sie ersucht alle Mandatare, insbesondere die Mitglieder des Ausschusses für Gesundheit, Bauten, Bau-, Feuer- und Sicherheitspolizei an dieser Präsentation teilzunehmen.

Auf Anfrage eines Mandatars erklärt die Berichterstatterin den vorgesehenen Terminplan:

Bis zum September 2018 soll die Einreichplanung fertig gestellt sein. Die baubehördliche Bewilligung sollte bis **Ende 2018** vorliegen. Im **Frühjahr 2019** sollen die Bauarbeiten beginnen. Die Bauzeit wird voraussichtlich **ein Jahr** dauern.

Mit Beginn des **Kindergartenjahres 2020/2021** sollte es möglich sein, die neuen Räumlichkeiten in Betrieb zu nehmen.

Auf Anfrage von GV. Johann Schinagl erklärt VB. Reinhard Lösch den Leistungsumfang der technischen Oberbauleitung.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die **Beauftragung des Architekturbüros Fally + Partner Architekten ZT GmbH mit 80,50% der Architekturleistung** gemäß Werkvertrag in der Höhe von **Euro 146.693,50 (netto)**.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 9.):

Amtsbericht:

Für die Realisierung des oben angeführten Bauvorhabens ist es erforderlich, die **Dienstleitungen des Projektmanagements** und der restlichen **19,5% der Planungsleistungen** (Ausschreibung, 50% technische Oberleitung, Geschäftliche Oberleitung) zu vergeben bzw. ein Unternehmen damit zu beauftragen. Hierfür liegt ein entsprechendes Angebot der Salzburg Wohnbau GmbH mit Sitz in Salzburg vom 11. April 2018 in der Höhe von **€ 96.630,00 (netto)** vor.

Die Firma **Salzburg Wohnbau** betreute bereits den abgeschlossenen Architekturwettbewerb zur vollsten Zufriedenheit der Marktgemeinde und konnte dadurch einen Eindruck über die **professionelle Arbeitsweise** des Unternehmens vermitteln.

Weiters ist die Firma **Salzburg Wohnbau GmbH** daran interessiert die **ÖBA** (örtliche Bauaufsicht) für das Projekt zu übernehmen, da diese sehr eng mit dem Projektmanagement zusammenarbeiten muss und liegt dafür ebenfalls bereits ein Angebot vor, welches jedoch zu einem späteren Zeitpunkt vergeben werden soll.

Hinsichtlich der Einhaltung der **Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes** werden nach Auskunft der Salzburg Wohnbau alle Vorschriften eingehalten und ist eine Vergabe der Leistungen **ohne Ausschreibung** möglich und gesetzeskonform. Als Bestätigung liegt ein Schreiben von RA vom vor.

Diskussion:

VbGm. Liselotte Winklhofer ersucht, diesen Tagesordnungspunkt heute abzusetzen, und erklärt die Gründe dafür, wie folgt: Die Planungsleistungen und das Projektmanagement überschreiten in Summe den Schwellenwert (von Euro 200.000,00) für eine freie Auftragsvergabe. Es sei daher notwendig, diese **Leistungen auszuschreiben** und in einem Verhandlungsverfahren zu vergeben.

Im Auftrag der Marktgemeinde Straßwalchen wird Rechtsanwalt Dr. Philipp Götzl (mit Kanzleisitz in Salzburg) diese Ausschreibung durchführen. Dies wird etwa **6 bis 8 Wochen** dauern. Es sei wichtig, dass diese Auftragsvergabe **rechtlich einwandfrei** erfolgt.

GV. Stockner spricht sich ebenfalls für **Rechtssicherheit** aus. Ein eventueller Rechtsstreit würde sicherlich **länger als 8 Wochen** dauern!

GR. Kreer: Es sei wichtig, dass dieses Projekt **möglichst rasch realisiert** werde.

Der bisherige Partner habe dieses Bauvorhaben bestens vorbereitet und gut begleitet. Die Gemeinde habe hier gute Erfahrungen gemacht und soll auch weiterhin mit der Firma zusammenarbeiten.

Sie höre heute erstmals von der Absicht, diesen Tagesordnungspunkt abzusetzen. Die Fraktionen hätten darüber vorab (mittels E-Mail) informiert werden sollen.

Auf die Wortmeldung und die Anfrage von GV. DI. Piero Ploner erklärt der Amtsleiter die Sachlage: Es gab Vorgespräche mit den beteiligten Akteuren. Aufträge bis zum Wert von Euro 100.000,00 können **frei vergeben** werden. Das Projektmanagement und die örtliche Bauaufsicht sind rechtlich untrennbar, der Wert für diese beiden Leistungen beträgt in Summe ca. Euro 180.000,00. Wir sind also deutlich in einem vereinfachten Verhandlungsverfahren.

Der Gemeinde wurde empfohlen, die Leistungen auszuschreiben. Für eine Auftragsvergabe **ohne Ausschreibung** gab es keinerlei rechtliche Absicherung.

GR. Robert Lugstein erklärt, er sei enttäuscht, dass es hier neuerlich zu einer Verzögerung von ca. **zwei Monaten** kommen soll. Die Dauer sei nicht nachvollziehbar.

Im September 2020 brauchen wir die **Räumlichkeiten für fünf erste Klassen** an der Volksschule Straßwalchen!

Er bedankt sich bei den Vertretern der Salzburg-Wohnbau für die vorbildliche Vor- und Aufbereitung des Architekten-Wettbewerbes.

VB. Reinhard Lösch: Wir verlieren dadurch keine Zeit. Der Architekt erstellt zwischenzeitlich die **Grobentwurfsplanung**.

GR. Kreer schließt sich dem Vorschlag von Vbgm. Winklhofer an. Wir müssen diesen Tagesordnungspunkt heute absetzen. Es wäre wünschenswert gewesen, die Fraktionen vorher entsprechend zu informieren.

Antragstellung:

Der **Antrag** des Vorsitzenden, diesen Tagesordnungspunkt heute zurückzustellen, wird **einstimmig angenommen**.

Zu Punkt 10.):

Amtsbericht:

Für den Neubau der Feuerwehr und des Kindergartens ist die **Errichtung eines Gehsteiges samt Straßenbeleuchtung, die Entwässerung der Straße und des Gehsteiges, Erneuerung der Straßendecke sowie eine Kanalsanierung und Neubau des Kanals** für den Anschluss vorgesehen.

Die Ausschreibung wurde gemeinsam vom Bauamt durchgeführt. Es wurden **6 Firmen** zur Angebotsabgabe eingeladen. Aufgrund der Prüfung der eingelangten Angebote (4 Angebote) und der Beurteilung der Angebotspreise unter Erstellung eines Preisspiegels wurde die Firma **Strabag** als Billigstbieterin ermittelt.

Diskussion:

GV. Johann Schinagl erklärt ausführlich, warum dieser Tagesordnungspunkt heute, lt. Empfehlung des Bauamtes der Gemeinde abgesetzt werden soll: Der „*Linksabbieger*“ (an der Salzburgerstraße, B1) für eine direkte Zufahrt zur Baustelle: Neubau Feuerwehr-Hauptwache/ Kinderbetreuungseinrichtung, wird abgelehnt. Die Baufahrzeuge sollen **nicht über das Wohngebiet** und über die Bahnhofstraße zufahren!

In Fahrtrichtung markteinwärts soll der Baustellenverkehr über den **Kreisverkehr** (an der Mondseerstraße) und anschließend in Fahrtrichtung Salzburg (bis kurz vor der Bahnunterführung) geführt werden. Die Lkws sollen dann rechts einbiegen und über eine (noch zu errichtende) Brücke über dem „*Steindorfer-Bach*“ zur Baustelle zufahren.

Vbgm. Winklhofer ersucht, diesen Tagesordnungspunkt heute abzusetzen.

Die Gemeinde bekommt diesen „**Linksabbieger**“, das Land wird diesen aber wegen des bestehenden Bahnviaduktes **nicht sofort** einrichten!

Wir müssen danach trachten, die Brücke über den *Steindorfer-Bach* zu erhalten, um den Baustellenverkehr (zum Schutz der Wohnbevölkerung) über die B1 (Salzburgerstraße) abwickeln zu können.

Vorgesehen war, dass wir für die geplante Verbindungsstraße (von der Bahnhofstraße bis zur Einmündung in die B1) den **Unterbau** und die notwendigen **Aufschließungsarbeiten** (mit der Brücke über den *Steindorfer-Bach*) herstellen. Die erforderlichen Bauarbeiten an der Bahnhofstraße sollen erst **nach Fertigstellung** des Kindergartens erfolgen.

Antragstellung:

Der **Antrag** des Vorsitzenden, diesen Tagesordnungspunkt zurückzustellen, wird **einstimmig genehmigt**.

GV. Hans Schinagl bedankt sich bei allen Mandataren und den Mitarbeitern der Gemeinde für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Straßenausschuss. Er ersucht, diese auch dem neuen Vorsitzenden dieses Ausschusses anzubieten.

Zu Punkt 11.a):

Amtsbericht:

Herr **Friedrich Badinger** hat im Jahre 2012 um Umwidmung seiner **Grundparzelle 239/1** der KG Straßwalchen-Markt angesucht.

Durch den noch nicht errichteten Gehsteig, verbunden mit dem fehlenden Grund wurde die Widmung seinerzeit auf Eis gelegt. Nachdem nunmehr die Straßensanierung und Errichtung eines Gehsteiges realisiert wurde, soll diese Widmung nun fertiggestellt werden. Gleichzeitig muss ein **Bebauungsplan der Grundstufe** für diesen Bereich aufgestellt werden.

Einwendungen gegen diese Umwidmung erfolgten nicht. Da zwischenzeitlich eine **Teilung der Grundstücke** erfolgte, sind die Grundstücksnummern nunmehr **Teilstücke aus 239/4, 239/2, 235/1 und 1487/2**.

Diskussion:

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter den Sachverhalt, die Gründe für diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und die genaue, **örtliche Lage** der betreffenden Liegenschaften (an der Raiffeisenstraße).

Zu diesem Bericht gibt es **keine** weiteren Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende lässt über den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut abstimmen:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 25.01.2018, GZ: 04/1712, die **Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes** für Teilflächen der **Grundstücke 239/2, 239/4, 235/1 und 1487/2** im Ausmaß von ca. 1.469 m² und die **Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe**, von „Grünland-Ländliche Gebiete (1427 m²)“ und „Kerngebiet (2 m²)“ und „Erweitertes Wohngebiet (40 m²) in „**Bauland-Erweitertes Wohngebiet (1.344 m²)**“ und „**Verkehrsfläche (125 m²)**.“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 11.b):

Amtsbericht:

Ein **Teilstück der Grundparzelle 1996/1**, KG Straßwalchen Markt, soll als **Bauland** ausgewiesen werden. Die Gemeinde plant hier die **Errichtung einer Feuerwehr und eines Kindergartens**.

Da das REK im gegenständlichen Bereich eine **Entwicklung mit Zentrumsfunktion** vorsieht, soll der Flächenwidmungsplan für vorgenannte Zwecke abgeändert werden. Gleichzeitig wird ein **Bebauungsplan der Grundstufe** aufgestellt.

Am 28. März 2018 gab es einen vom Gesetz geforderten **Sprechttag** in der Gemeinde. Einwendungen gegen das geplante Projekt erfolgten nicht.

Diskussion:

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter den Sachverhalt, die Gründe für diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und die genaue, örtliche Lage der betroffenen Liegenschaft: Diese liegt nördlich der Westbahn-Strecke, zwischen der Salzburgerstraße und der Bahnhofstraße (im Ortsgebiet von Straßwalchen). Auf dieser Fläche sollen die neue **Feuerwehr-Hauptwache** und **Kinderbetreuungseinrichtungen** unter einem gemeinsamen Dach realisiert werden. Die Gemeindevertretung soll heute die **öffentliche Planaufgabe** zur beabsichtigten Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes beschließen.

Zu diesem Bericht gibt es **keine** weiteren Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende lässt über den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut abstimmen:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 25.01.2018, GZ: 04/1727, den **Aufgabe-beschluss** für die **Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes** für eine Teilfläche des Grundstückes **1996/1** im Ausmaß von ca. **6.740 m²** samt Aufstellung eines **Bebauungsplanes** der Grundstufe, von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „**Bauland-Betriebsgebiet**“.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 11.c):

Amtsbericht:

Für den Bereich „**Fellner Ruckling**“ wurde im Jahr 2010 ein Bebauungsplan der Grundstufe aufgestellt.

Nunmehr möchte die **Familie Holzner** die Restfläche ihres Grundstücks mit einem Carport und Garage bebauen. Dadurch ist es nötig, dass die **maximale Bauplatzgröße** aufgehoben wird. Auch soll das **Aus- und Einfahrtsverbot im Bereich Reitler** aufgehoben werden, da ja das Ortsgebiet schon seit längerem Richtung Innerroid ausgedehnt wurde.

Einwendungen während der Auflage erfolgten nicht.

D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter den Sachverhalt und die Gründe für die beabsichtigte Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für das *Areal Fellner* (im Ortsteil: Ruckling).

Zu diesem Bericht gibt es **keine** Wortmeldungen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage der raumordnungsfachlichen Stellungnahme von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 16.03.2018, GZ: 04/1727, die Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „Areal Fellner“.*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 11.d):

A m t s b e r i c h t :

Für den Bereich „*Lagermax*“ wurde im Jahr 2017 ein **Bebauungsplan der Grundstufe** aufgestellt.

Nun hat sich im Vorgespräch mit der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung herausgestellt, dass für die **Bewilligung der Zelthallen** das **Einfügen von Baufenstern** notwendig ist. Diese Änderung soll nun beschlossen werden.

Einwendungen während der Auflage erfolgten nicht.

D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter den Sachverhalt, die Gründe für die **Abänderung des Bebauungsplanes** der Grundstufe und die genaue, örtliche Lage der betreffenden Grundstücke. Diese liegen im Betriebsgelände der Firma Lagermax. Auf diesen Flächen befinden sich Bestandsbauten, für die eine rechtskonforme Widmung erforderlich ist.

Zu diesem Bericht erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende lässt über den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut abstimmen:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage der raumordnungsfachlichen Stellungnahme von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 16.03.2018, GZ: 04/1727, die **Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „Lagermax“**.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 11.e):

Amtsbericht:

Für den Bereich *„**Padinger Irrsdorf**“* wurde im Jahr 2016 eine Widmung mit dem Aufschließungserfordernis *„**Lärm**“* beschlossen.

Nunmehr sollen die Grundstücke einer Bebauung zugeführt werden. Dazu ist es nötig, einen **Bebauungsplan der Grundstufe** in Verbindung mit einem Lärmgutachten aufzustellen. In der nächsten Sitzung kann dann aber erst die **Freigabe** beschlossen werden. Soviel zur Verfahrensvereinfachung!!! Dieser Bebauungsplan soll nun beschlossen werden.

Einwendungen während der Auflage erfolgten nicht.

Diskussion:

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter den Sachverhalt, die verfahrensrechtliche Abwicklung und die Gründe für die Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe, in Verbindung mit einem Lärmgutachten für Baulandflächen im Bereich: ***Irrsdorf-West***.

Zu diesem Bericht gibt es **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende lässt über den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut abstimmen:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage der raumordnungsfachlichen Stellungnahme von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 16.03.2018, GZ: 04/1727, die **Aufstellung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „Irrsdorf West.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 11.f):

Amtsbericht:

Für den Bereich „**Breitenberg**“ wurde im Jahr 2010 eine Widmung mit dem **Aufschließungserfordernis „Lärm“** beschlossen.

Nunmehr sollen die Grundstücke einer **Bebauung** zugeführt werden. Dazu ist es nötig, einen **Bebauungsplan der Grundstufe, in Verbindung mit einem Lärmgutachten** aufzustellen. So soll der bestehende Bebauungsplan „**Breitenberg**“ um **drei Parzellen erweitert** werden. In der nächsten Sitzung kann dann aber erst die **Freigabe** beschlossen werden. Diese **Erweiterung des Bebauungsplanes** soll nun beschlossen werden.

Einwendungen während der Auflage erfolgten nicht.

Diskussion:

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter den Sachverhalt, den verfahrensrechtlichen Ablauf und die Gründe, warum der bestehende Bebauungsplan um drei weitere Grundstücke erweitert werden soll. Die betreffenden Flächen liegen im Bereich „**Breitenberg**“ in Steindorf.

Zu diesem Bericht gibt es keine Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende bringt den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut zur Abstimmung:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage der raumordnungsfachlichen Stellungnahme von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 16.03.2018, GZ: 04/1727, die **Erweiterung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „Breitenberg“**.“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 11.g):

A m t s b e r i c h t :

Für den Bereich „Bahnhofstraße“ sind **drei Parzellen** mit dem Aufschließungserfordernis „**Lärm**“ behaftet. Nunmehr soll das **mittlere Grundstück** einer Bebauung zugeführt werden. Dazu ist es nötig, einen **Bebauungsplan der Grundstufe** in Verbindung mit einem Lärmgutachten aufzustellen. So soll der bestehende **Bebauungsplan „Sams“** um **drei Parzellen erweitert** werden.

In der nächsten Sitzung kann dann aber erst die **Freigabe beschlossen** werden. Diese Erweiterung des Bebauungsplanes soll nun beschlossen werden.

Einwendungen während der Auflage erfolgten nicht.

D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter den Sachverhalt, die verfahrensrechtliche Abwicklung und die Gründe für die Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe für die betreffenden Grundstücke. Diese Flächen liegen an der Bahnhofstraße.

Zu diesem Bericht gibt es **keine** weiteren Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende bringt den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut zur Abstimmung:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage der raumordnungsfachlichen Stellungnahme von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 16.03.2018, GZ: 04/1727, die **Erweiterung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „Sams“**.“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 11.h):

Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt eine Angelegenheit betrifft, welche die Erlassung eines **individuellen, hoheitlichen Verwaltungsaktes** zum Inhalt hat.

Die Bestimmung des § 28 Absatz 2, letzter Satz der Salzburger Gemeindeordnung (in der geltenden Fassung) sieht hierzu vor, dass bei der Behandlung einer solchen Angelegenheit die **Öffentlichkeit zwingend auszuschließen** ist! Der Vorsitzende fordert daher die Zuhörerinnen und Zuhörer auf, den **Sitzungssaal jetzt zu verlassen**.

Die weiteren Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt sind in einer **gesonderten Niederschrift** dokumentiert.

Zu Punkt 11.i):

Auch für die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist die **Öffentlichkeit zwingend auszuschließen** und wurde deshalb eine gesonderte Niederschrift aufgenommen (Begründung: siehe oben).

Zu Punkt 12.):

Auch diese Angelegenheit ist in **nicht-öffentlicher Sitzung** zu behandeln. Der Inhalt dieser Beratung wird in einer **separaten Niederschrift** festgehalten.

Zu Punkt 13.):

Der Vorsitzende eröffnet neuerlich den **öffentlichen Teil** der heutigen Gemeindevertretungssitzung um **20:25 Uhr** und ersucht den Kassenleiter, die Berichterstattung für diesen Tagesordnungspunkt zu übernehmen.

Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl: Am **21. März 2018** hat Herr Martin Promberger (vom Referat: Gemeindeaufsicht beim Land Salzburg) die **provisorische Jahresrechnung 2017** analysiert und die finanzielle Lage der Marktgemeinde Straßwalchen ermittelt. Es gibt hierzu auch einen schriftlichen Bericht, der **vorab** allen Fraktionen zur Verfügung gestellt und zur Kenntnis gebracht worden ist.

Der Vorsitzende stellt den aufsichtsbehördlichen „**Einschaubericht**“ zur allgemeinen Diskussion und ersucht um Wortmeldungen.

Der Amtsleiter, der Kassenleiter und VB. Michaela Schlager (Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung) beantworten alle Fragen, insbesondere betreffend die **Entwicklung der** (kumuliert dargestellten) **Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde.**

Es wird eingehend erörtert, welche Faktoren dazu beitragen, die freie Budgetspitze zu vermindern bzw. zu erhöhen.

GR. Mag. Herzog: Die Gemeinde sollte sich bemühen, den **finanziellen Spielraum** wieder entsprechend zu vergrößern.

GR. Robert Lugstein zitiert die Aussage auf Seite eins dieses Berichtes mit folgendem Wortlaut: „**Die Liquidität der Gemeinde war 2017 nur mit Kassenkrediten aufrecht zu erhalten**“. Diese Aussage erweckt den Eindruck, **die Gemeinde stehe knapp vor der Insolvenz!**

Vbgm. Winklhofer: Bei der Darstellung zur Ermittlung der Budgetspitze findet sich ein Ansatz von **Euro 250.000,00** für Ertragsanteile des Bundes. Lt. Ergebnis der Jahresrechnung für 2017 haben sich die Bundesertragsanteile jedoch tatsächlich um ca. **Euro 160.000,00 verringert!**

Für das **Jahr 2018** wurde eine **Budgetspitze** in Höhe von ca. **Euro + 1.646.800,00** hochgerechnet.

Auf **Anfrage des Vorsitzenden** wird abschließend festgehalten, dass der vorliegende **Einschaubericht**, betreffend die finanzielle Lage der Marktgemeinde Straßwalchen **zur Kenntnis genommen wird**.

Zu Punkt 14.):

Der Bürgermeister erklärt als Berichterstatter einleitend die Sachlage zu diesem Tagesordnungspunkt: In Form einer Broschüre wurde die **Jahresrechnung 2017** vorab allen Fraktionen zur Verfügung gestellt. Das gesamte Konvolut war auch den Unterlagen zur heutigen Sitzung angeschlossen.

Der Vorsitzende ersucht den Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl über das **Ergebnis der Jahresrechnung** zu berichten.

Kassenleiter VB. Wörndl erklärt den wesentlichen **Inhalt des heutigen Beschlusses** und die zusammenfassende Feststellung des **Rechnungsabschlusses**: Dieser weist für den **ordentlichen** und den **außerordentlichen Haushalt** folgende Werte als Gesamtergebnis aus:

	Summe der Einnahmen:	Summe der Ausgaben:	Ergebnis 2017:
Ordentlicher Haushalt:	Soll: € 16.378.723,35 Ist: € 16.555.258,19	€ 16.248.626,38 € 16.341.685,01	Soll Überschuss: € 130.096,97 Ist Überschuss: € 213.573,18
Außerordentlicher Haushalt:	Soll: € 1.206.850,75 Ist: € 2.047.060,42	€ 2.225.670,77 € 3.065.880,44	Soll Abgang: - € 1.018.820,02 Ist Abgang: - € 1.018.820,02

In der Sitzung am Mittwoch, 18. April 2018 haben die Mitglieder des Überprüfungsausschusses einstimmig folgende Empfehlung abgegeben: Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen möge den **Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2017** durch Beschlussfassung genehmigen.

D i s k u s s i o n :

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Diskussion und ersucht um Wortmeldungen.

Vbgm. Winklhofer: Für das neue **UNIMOG-Fahrzeug** wurde für eine bestimmte Leistung ein Betrag von ca. **Euro 7.000,00** verrechnet.

Die Frage, für welchen konkreten Aufwand dieser Betrag bezahlt wurde, bleibt offen bzw. kann nur durch Einsichtnahme in die betreffende Rechnung beantwortet werden.

Zur Anfrage von Vbgm. Winklhofer hinsichtlich der **Einreichung von Hochwasserschäden** (im Eigentum der Marktgemeinde Straßwalchen) beim Katastrophenfonds des Landes Salzburg berichtet der Kassenleiter: Der Erstantrag war wegen fehlender Unterlagen negativ. Für jeden, einzelnen Schadensfall verlangt das Land Salzburg nunmehr die Vorlage von Angeboten, Rechnungen und Beweisfotos etc.

Vbgm. Winklhofer: Für das Seniorenwohnhaus St. Rupert wird ein **relativ hoher Abgang** von ca. **Euro 600.000,00** ausgewiesen. Ein wesentlicher Grund dafür liegt in hohen Reparaturkosten, wie z.B. für die **Heizung und Steuerungstechnik** etc.

Der Schuldenstand der Gemeinde liegt in Summe bei ca. **18 Millionen Euro** und hat sich im Vergleich zu den Vorjahren etwas reduziert.

Sie ersucht, künftig alle förderwürdigen **Projekte beim Gemeindeausgleichsfonds (GAF) einzureichen** und damit um die Gewährung von Landesfördermittel anzusuchen.

Es sei möglich, verschiedene, auch **kleinere Straßenprojekte** in einem gemeinsamen Ansuchen beim Land Salzburg einzureichen. In den letzten Jahren dürften hier für unsere Gemeinde einige Fördergelder, insbesondere für bestimmte straßenbauliche Maßnahmen liegen geblieben sein!

Vbgm. Winklhofer bedankt sich beim Kassenleiter und seinem Team für ihre wichtige Tätigkeit im Interesse der Marktgemeinde Straßwalchen.

Der Kassenleiter beantwortet die Anfrage von GV. DI. Piero Ploner, betreffend die Abweichung im außerordentlichen Haushalt, bei der Position: **„Photovoltaik-Anlage beim Amtsgebäude“** (Voranschlag: **Euro 20.000,00**; Jahresrechnung: **Euro 1.048,80**).

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) die Jahresrechnung 2017, wie vorgetragen zu genehmigen.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mandataren für die **einstimmige Beschlussfassung** und beim Kassenleiter für seine umsichtige Tätigkeit.

(Applaus).

Zu Punkt 15.):

A m t s b e r i c h t :

Nach Errichtung der Hochwasserschutzbauten der letzten Jahre soll zum **Ausgleich der Vorfinanzierung** ein Darlehen aufgenommen werden. Nach Ausschreibung und Angebotsöffnung konnten die Bestbieter festgestellt werden.

Für die Vergabe sollten folgende Kriterien beraten werden:

1.) Aufnahme eines Darlehens:

Basis 3-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Zuschlages,
vierteljährliche Rückzahlung, dekursiv. Aufnahmezeitraum: 10 Jahre;

2.) Aufnahme eines Darlehens:

Basis 3-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Zuschlages,
vierteljährliche Rückzahlung, dekursiv. Aufnahmezeitraum: 15 Jahre;

3.) Aufnahme eines Darlehens:

Basis Fixzinssatz, Aufnahmezeitraum 10 Jahre;

4.) Aufnahme eines Darlehens:

Basis Fixzinssatz, Aufnahmezeitraum 15 Jahre

Für diesen Tagesordnungspunkt ist Kassenleiter Karl-Heinz Wörndl anwesend, der die Unterlagen für die Vergabe erörtern wird.

D i s k u s s i o n :

Bürgermeister Friedrich Kreil erklärt einleitend den Gegenstand dieses Tagesordnungspunktes und ersucht den Kassenleiter, die Sachlage darzulegen.

VB. Karl-Heinz Wörndl erklärt die Gründe für diese Darlehensaufnahme: Die im Vorjahr errichteten **Hochwasserschutzbauten** wurden mittels **Kassenkredite** vorfinanziert. Um diese Kredite wieder ausgleichen zu können, soll ein Darlehen in Höhe von **Euro 460.000,00** bei einer Bank aufgenommen werden. Nach einer Ausschreibung haben **fünf Geldinstitute** ein Angebot abgegeben. Die Gemeindevertretung soll heute darüber diskutieren und entscheiden, zu **welchen Konditionen** die Gemeinde dieses Darlehen aufnehmen soll.

Auf Anfrage von GV. Stockner berichtet der Kassenleiter über die aktuelle Zinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Er erklärt dazu auch seine persönliche Sicht über die künftige **Zinsentwicklung** für die nächsten Jahre.

GR. Robert Lugstein: Die Gemeinde erwartet eine prognostizierte, freie Budgetspitze von ca. **1,6 Millionen Euro**. Die Aufnahme eines Kredites würde den Verschuldungsgrad der Gemeinde erhöhen. Er **lehnt** daher eine Darlehensaufnahme für diesen Zweck ab und schlägt vor, Rücklagen aufzulösen und damit die Kassenkredite vorzeitig auszugleichen.

Der Wortmeldung von GR. Robert Lugstein schließen sich GV. Franz Bachleitner, GR. Tanja Kreer, GV. DI Piero Ploner, Vbgm. Liselotte Winklhofer und GV. Wolfgang Plainer an.

GR. Mag. Herzog: Wenn bei dieser Kreditaufnahme eine **vorzeitige Tilgung** möglich ist, wäre eine variable Verzinsung nach EURIBOR sinnvoller. Er ist gegen die vorzeitige Auflösung von zweckgebundenen Rücklagen, die verpflichtend zu bilden sind.

GV. Bachleitner: In Summe betragen die Rücklagen der Gemeinde ca. **3 Millionen Euro**. Diese Mittel teilen sich ca. je zur Hälfte in zweckgebundene und freie Rücklagen auf.

Für das Bauvorhaben: **Feuerwehr (Hauptwache)** und **Kinderbetreuungseinrichtung** werden heuer weniger Investitionen anfallen, als im Budget vorgesehen sind. Für 2018 erwarten wir eine hohe Budgetspitze in Höhe von **ca. 1,6 Millionen Euro**.

GV. Wiesinger: Für den Fall einer Kreditaufnahme wäre eine EURIBOR gebundene **Verzinsung** die bessere Option.

GR. Kreer: Eine Verzinsung nach **EURIBOR** kann sich rasch ändern! Wir sollten uns bis November dieses Jahres die Zeit geben, um die zu erwartende, hohe Budgetspitze feststellen und den jeweiligen Eigenanteil der Gemeinde klären zu können.

GV. DI. Ploner: Lt. den Erkenntnissen des Prüfungsausschusses wurden entsprechende Rücklagen gebildet und sollten die Mittel für diesen Zweck zur Verfügung stehen.

GV. Pinter: Um hier einen Konsens zu erzielen, schlage ich vor, diese Angelegenheit heute von der Tagesordnung abzusetzen.

Vbgm. Winklhofer lehnt diesen Vorschlag ab.

Die Rücklagen der Gemeinde sind extrem **schlecht verzinst**. Wir sollten daher den Versuch starten, allgemeine Haushaltsrücklagen in Höhe von **Euro 460.000,00** ehestmöglich aufzulösen, um damit die Kassenkredite rasch begleichen zu können.

GV. Pinter: Es sollen keine Rücklagen angetastet und zweckwidrig verwendet werden!

Kassenleiter Wörndl: Die Gemeindevertretung soll heute eine **klare Entscheidung** treffen. Bei einer vorzeitigen Tilgung der Kassenkredite würde sich die Gemeinde laufende Zinszahlungen von **ca. 1 % jährlich** ersparen!

Auf Anfrage von GR. Herzog wird festgehalten, dass es rechtlich erlaubt sei, freie Rücklagen für diesen Zweck vorzeitig aufzulösen.

Amtsleiter Mag. Erich Haas: Mittel für den Kanal sind zweckgebunden. Die Gemeinde ist verpflichtet, die Betriebsmittel-Rücklagen für den Kanal später wieder aufzufüllen.

GR. Robert Lugstein schlägt folgenden Antrag (sinngemäß) zur Beschlussfassung vor:

*Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen möge beschließen, dass die **Kassenkredite**, mit denen die Hochwasserschutzbauten vorfinanziert worden sind, **ehestmöglich** wieder ausgeglichen werden.*

*Dieser Ausgleich soll jedoch **ohne Darlehensaufnahme**, nur mit **Eigenmittel der Gemeinde** finanziert werden: Die Gemeinde soll hierzu nicht-zweckgebundene Betriebsmittel-Rücklagen für den Kanal auflösen.*

Antragstellung:

Auf **Antrag** des Vorsitzenden wird dieser Beschluss **einstimmig gefasst**.

Zu Punkt 16.):

A m t s b e r i c h t :

Das Erlebnisbad wird nun von der Gemeinde **selbst geführt**. Dazu wird ein Bademeister für die Saison von **Mai bis Ende September** mit 100% Beschäftigungsausmaß angestellt. Ergänzend dazu sollen bis zu **4 Hilfskräfte für Inkasso, Badeaufsicht und Pflegearbeiten** beschäftigt werden.

Die Planstellen werden nur in dem Ausmaß ausgenützt, wie Bedarf besteht: Wir gehen von einer **Monatsöffnungszeit von 15 Tagen** (= 50%) aus. Je nach Besucherzahl werden **zwei bis vier Personen pro Tag** benötigt, die versetzt und übergreifend arbeiten.

Die Beschäftigten werden in einem Dienstrad gemäß Dienstplan eingesetzt, so dass alle entsprechende Erholungszeiten nützen können.

Der beiliegende Plan stellt eine **7 Tage Woche** dar, in der vier Personen beschäftigt sein können. Das wäre eine **Darstellung für eine Vollaustattung**, die so nicht die ganze Saison zutreffen wird.

Die Hilfskräfte werden **je nach Stundenaufwand** entgolten und **flexibel eingesetzt**. Sie erhalten einen **Sondervertrag**.

D i s k u s s i o n :

Der Bürgermeister erklärt einleitend den Gegenstand dieses Tagesordnungspunktes und ersucht den Amtsleiter, hierzu die Berichterstattung zu übernehmen.

Mag. Erich Haas: Es wurde zwischenzeitlich ein **Bademeister in Vollzeit** angestellt.

Für den laufenden Betrieb des Erlebnisfreibades in der **Saison 2018** ist es notwendig, den **Stellenplan um 2,5 Vollzeitstellen** zu erweitern.

Das dafür erforderliche Personal soll **bedarfsgerecht angestellt** und **eingesetzt** werden.

Zu diesem Bericht gibt es **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der **Antrag** des Vorsitzenden, für den Betrieb des Erlebnisfreibades Straßwalchen in der Badesaison 2018, den **Stellenplan um 2,5 Vollzeitkräfte** - wie berichtet und von der Aufsichtsbehörde bereits bewilligt - **zu erweitern**, wird **einstimmig genehmigt**.

Zu Punkt 17.):

Der Vorsitzende weist auf ein Schreiben des **Österreichischen Zivilinvalidenverbandes** (ÖZIV) Flachgau vom 28. Februar 2018 hin und erklärt kurz den Inhalt dieses Schriftstückes.

GV. Feitzinger: Gestern konnte der SV Straßwalchen ein Fußballspiel gegen den SV Grödig gewinnen und mit einem Endstand von 2 : 1 für sich entscheiden.

Am 23. Mai 2018 findet in der „*Nevoga Arena*“ in Straßwalchen das **Landescup-Finale** gegen den FC Pinzgau statt.

GR. Johannes Baumann bedankt sich bei den ÖVP-Fraktionskollegen für das Vertrauen bei der Wahl zur Bestellung des sechsten Gemeinderates. Weiters bedankt er sich bei **GV. Hans Schinagl** für die geleistete Arbeit als langjähriger Vorsitzender des Ausschusses für Straßenwesen, Kanal und Beleuchtung.

GV. DI. Ploner: Kurz vor der Landtagswahl ist es uns gelungen, ein Gespräch mit Frau Landesrätin Dr. Brigitta Pallauf vor Ort zu führen. Dabei konnten wir die Zusage erwirken, dass es einen **Testbetrieb** für den geplanten MINI-Kreisverkehr an der „*Mayburger-Kreuzung*“ geben wird.

Gibt es für eine Vermessung dieses Kreisverkehrs bereits ein offizielles Schreiben des Landes Salzburg? Wie ist der aktuelle Status in dieser Angelegenheit?

Der Amtsleiter: Am Dienstag, 24. April 2018 war Ing. Berthold Ferstl (Land Salzburg, Referat Landesstraßenverwaltung) bei uns in der Gemeinde. Informell wurde berichtet, dass angeblich ein Schreiben des Landes Salzburg auf dem Weg sein soll: Das Land soll darin ersuchen, die Gemeinde möge sich um die **Grundablöse für die Kurve nach rechts** (im Bereich der Liegenschaft: Weinbrenner) bemühen.

Ing. Ferstl hat unseren Vorschlag, diesen Testbetrieb ohne diese Grundablöse durchzuführen, annehmen können.

GV. Schinagl: Die Raiffeisenbank Straßwalchen als Vorbesitzerin dieser Liegenschaft habe angeboten, diese Flächen für den Kreisverkehr zur Verfügung zu stellen.

Vbgm. Winklhofer: Es gibt vom Bund eine **Sonderförderung** in Höhe von ca. Euro **139.000,00** für bestimmte Projekte. Die Gemeinde sollte um diese Fördermittel ansuchen.

Nach Abschluss einer Vereinbarung mit den Österreichischen Bundesbahnen sollte die Gemeinde um Bundesfördermittel für die (ersatzlose) Auflassung von zwei schienengleichen Eisenbahn-Kreuzungen (an der Strecke: Steindorf, Braunau) ansuchen. Dies gilt auch für die **Absicherung der bestehenden Eisenbahn-Kreuzung** (mit der Errichtung einer Schranken-anlage) im Bereich Haidach.

In der Braunauerstraße wurden zwei Bäume gefällt. Das Bauamt der Gemeinde habe empfohlen, vor einer Sanierung des Geh- und Radweges in diesem Bereich keine Ersatz-pflanzungen vorzunehmen. Die Notwendigkeit für eine Sanierung dieses Geh- und Radweges sei fraglich. Wir sollten die in der Gemeindevorstellung vereinbarte Pflanzung von zwei neuen Bäumen einhalten.

Vbgm. Winklhofer gratuliert Johannes Baumann zur Wahl des sechsten Gemeinderates, heißt ihn in der Gemeindevorstellung herzlich willkommen und wünscht ihm alles Gute in der neuen Funktion. Sie bietet ihm seitens der Liste Straßwalchen eine gute, gedeihliche Zusammenarbeit, im Sinne und zum Wohl der Gemeindebürger an.

GR. Mag. Herzog pflichtet der Wortmeldung von Vbgm. Winklhofer bei: Die Gemeinde möge alle Förderungsmöglichkeiten voll ausschöpfen.

Auf Anfrage von GR. Herzog berichtet der Amtsleiter über das Gespräch mit Herrn Ing. Berthold Ferstl, betreffend die Erhaltung und Gestaltung des Kreisverkehrs an der Mondseer-Kreuzung: Das Land lässt die Flächen **dreimal jährlich mähen** und übernimmt die Erhaltung des Beckens. Wenn ein **vierter Mähgang** gewünscht ist bzw. erforderlich sein sollte, wäre dieser ausnahmsweise von den Mitarbeitern des Bauhofes zu erledigen.

Von der Fahrbahnkante bis über den Hügel wäre eine **einfache Gestaltung** - mit verpflichtender Erhaltung und Betreuung durch die Gemeinde - möglich.

Die Aufstellung von Skulpturen etc. käme jedoch nicht in Frage!

GV. Schinagl empfiehlt, ein **Vlies auszulegen** und anschließend die Fläche mit „**Boden-Decker**“ zu bepflanzen.

GV. Stockner: Die FPÖ-Fraktion wünscht Gemeinderat Johannes Baumann alles Gute in seiner neuen Funktion und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

GR. Sebastian Leitl: Wie bereits avisiert, soll am **Samstag, 15. September 2018** wieder ein Familienfest im Bereich der Neuen Mittelschule Straßwalchen stattfinden. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Ausschuss für Sport, Jugend, Kultur und Vereine, unter der Federführung von GV. Josef Pinter organisiert. In den nächsten Wochen starten die ersten Planungen. Wir hoffen, dass wieder viele Gemeindemandatare aktiv mithelfen und dabei gut zusammenarbeiten werden.

In der Gemeindevorstellung wurde auch über das Projekt: „**Hundewiese**“ diskutiert. Bevor wir dieses Projekt angehen, soll ein **Hundeverein** gegründet werden. Hierzu wurde heute an alle Hundebesitzer ein **Serienbrief** versendet, in dem diese zu einer gemeinsamen **Besprechung** (am **Dienstag, 8. Mai 2018, Beginn um 19:00 Uhr** im Gemeindeamt Straßwalchen) herzlich eingeladen wurden. Die Hundebesitzer werden gebeten, in diesem Verein mitzuwirken und damit die Gemeinde zu unterstützen.

Als Vorsitzender des Ausschusses für Sport, Jugend, Kultur und Vereine gratuliert GR. Sebastian Leitl dem neu gewählten Gemeinderat Johannes Baumann und freut sich auf eine gute, gemeinsame Zusammenarbeit in der Gemeindevorstellung. Dass es in einer Gemeinde **zwei Gemeinderäte** gibt, die das **30. Lebensjahr** noch vor sich haben, dürfte im Land Salzburg einzigartig sein!

GR. Kreer bedankt sich herzlich bei **GV. Hans Schinagl** für seine geleistete Arbeit für den Straßenbau und die manchmal auch sehr „*amüsanten*“ Straßenausschuss-Sitzungen unter seiner Vorsitzführung. Sie bietet GR. Johannes Baumann eine gute Zusammenarbeit im Straßenausschuss an.

Nachdem es **keine weiteren Wortmeldungen** mehr gibt, bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden für die rege Diskussion und für das gute Miteinander in dieser relativ langen Sitzung. Er schließt die heutige Sitzung um **21:22 Uhr**.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: